

zu einer grossen Abhandlung; das reife-
 ste davon hat er lange hernach bey einem
 anderen Anlaß dem Druck übergeben. Bey
 der Errichtung einer öconomischen Gesell-
 schaft, bey Ermunterung aller Arten Land-
 wirthschaftlicher Bemühungen, die sich merk-
 würdig in kurzer Zeit auf der Landschaft
 vermehrt und ausgenommen haben; bey
 öfteren Versuchen den schädlich empfunde-
 nen Ausbrüchen der Pracht und Ueppig-
 keit zu steuern, und den Prachtgesäßen,
 neue Stärke, oder wenigstens neue Wen-
 dungen zu geben, von denen er sonst nicht
 viel hielt. Bey der weisen Anordnung,
 über die Art, von den Angehörigen die
 eingeführten Frohndienste leichter und gleich-
 mässiger anzunehmen; bey der Einrichtung
 einer neuen Zeichnungsschule; bey Anle-
 gung einer Korndörre, den Vorrath der
 Früchten auf künftige Noth besser zu samm-
 len und zu unterhalten; bey dem je län-
 ger je beschwehrllicher werdenden Suchen,
 hinlänglicher Baumaterialien, in einer Stadt,